

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Oktober 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 158,159

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 22. Oktober. Katarrh beim Übergang aus dem Süden zwingt auf dem Zimmer zu celebrieren.

Oberstleutnant Kipfmüller, von Dr. Schneider geschickt: Meine Anerkennung, daß die Landespolizei die Standesethik hochhält, außer den strengen kirchlichen Gesetzen.

// Seite 159

Er sagt auch, in Offizierskreisen sei es schwer, diese Grundsätze durchzusetzen, aber das sei Aufgabe der Erziehung. Ich danke ihm auch für das mannhafte Bekenntnis persönlich. Wir werden alles tun und Unterstützung. Dagegen habe ich nicht von den zwei anderen Punkten gesprochen für Schneider: Konfessioneller Friede und Auto für seine Dienstfahrten.

Meder: Wäre in den Kirchenbann gekommen, wenn die „Christgemeinde“ in ihrem Haus gemietet hätte? Ob die Christgemeinde zum Protestantismus gehört? Im allgemeinen Sinne ja, aber nicht im juristischen Sinne. Fräulein [] in Solln - ich werde mit Prälaten sprechen. Trauung seiner Tochter am 21. November.

Rector Zumbusch - Antritt des Rektorats. Missionsärztliches Institut. Nicht an der Fakultät studieren, aber einige Vorlesungen hören. Durch Handschlag verpflichtet.

Anna Bodeck - Neue Wohnung. 60 M.

Pfarrer Benl, Freimann: Wegen seiner Resignation, siehe besonderes.

15.15 Uhr eine Stunde Maler Canstetter gesessen.